

Rauch, Agnes

Von: vorstand@emden.de im Auftrag von Erich Bolinius <erich.bolinus@t-online.de>
Gesendet: Freitag, 15. Mai 2015 09:14
An: Rauch, Agnes
Betreff: [vorstand] Einrichtung eines ostfriesischen Zentralmagazins

FDP-Fraktion

Erich Bolinius
Fraktionsvorsitzender

Emden, den 15.5.2015

An den
Vorstand der Stadt Emden

Einrichtung eines ostfriesischen Zentralmagazins

Bezug: Antrag der FDP-Fraktion vom 28.5.2014

Anfrage u a. von MdL Hillgriet Eilers an die Niedersächsische Landesregierung und Antwort der Landesregierung (siehe untenstehend)

Sehr geehrte Herren,

die Angelegenheit „Sachstandsbericht Einrichtung eines ostfriesischen Zentralmagazins“ stand im Juni 2014 auf Antrag der FDP-Fraktion auf der Tagesordnung des Kulturausschusses. Der Vorsitzende des Kulturausschusses des Emder Rates, Gregor Strelow, lobte seinerzeit den Vorstoß der Ostfriesischen Landschaft, ein Großmagazin für die regionalen Museen in Ostfriesland einzurichten.

Die FDP-Landtagsabgeordnete Hillgriet Eilers fragte bei der Landesregierung nach (siehe untenstehend). Die Ostfriesische Landschaft lässt zurzeit prüfen, ob sich das Divisionsgebäude der ehemaligen Blücher-Kaserne als Depot für die Ausstellungsstücke eignet. Lt. einem Pressebericht lehnt der Direktor des Emder Landesmuseums, Dr. Wolfgang Jahn, den Standort ab. Es ist bedauerlich, dass wir im Kulturausschuss hierüber bisher nicht aktuell informiert wurden.

Namens der FDP-Fraktion bitte ich, im nächsten Kulturausschuss einen Sachstandsbericht zu geben und die Gründe der Ablehnung zu nennen

Mit freundlichen Grüßen
Erich Bolinius

Anlage:

Niedersächsischer Landtag – 17. Wahlperiode Drucksache 17/1842

Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung mit Antwort

Anfrage der Abgeordneten Hillgriet Eilers, Almuth von Below-Neufeldt, Sylvia Bruns, Björn Försterling und Christian Dürr (FDP), eingegangen am 25.06.2014

Zentralmagazin für Ostfriesland?

Das museale Angebot in Ostfriesland ist sehr differenziert, abwechslungsreich und bunt. Die zahl-reichen Einrichtungen leiden Berichten zufolge unter einem enormen Platzmangel. Nach Informationen der *Ostfriesischen Nachrichten* ist die Idee eines Zentralmagazins entstanden, in dem man optimale Lagerungsbedingungen für alle Sammlungssparten schaffen könnte. Um die Machbarkeit eines solchen Zentralmagazins zu prüfen, hat sich eine Gesprächsrunde gebildet, in der Vertreter der Ostfriesischen Landschaft, des Archivs in Aurich, des Historischen Museums Aurich, des Ost-friesischen Landesmuseums Emden, des Historischen Museums Leer, des Schulmuseums Folm-husen und des Tee- und Volkskundemuseums in Norden vertreten sind.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Landesregierung:

1. Wie konstituieren sich die aktuellen Planungen für ein Zentralmagazin in Ostfriesland, und wann kann mit einer Entscheidung über eine mögliche Errichtung gerechnet werden?
2. In welcher Form ist das Ministerium für Wissenschaft und Kultur an den Gesprächen beteiligt, und wie positioniert sich die Landesregierung zu einem möglichen Zentralmagazin?
3. Welche konkreten Verlagerungen sind durch die Einrichtung eines Zentralmagazins zu erwarten?
4. Wie viele Zentralmagazine gibt es an welchen Standorten in Niedersachsen insgesamt, und welche Umstände und Verhältnisse sind vor Ort vorzufinden?

(An die Staatskanzlei übersandt am 03.07.2014 - II/725 - 815)

Antwort der Landesregierung

Niedersächsisches Ministerium Hannover, den 28.07.2014
für Wissenschaft und Kultur - M - 01 420-5/815 -

Die Zuständigkeiten für die kulturellen Belange in Ostfriesland liegen bei der Ostfriesischen Landschaft sowie bei den Kreisen und Kommunen in Ostfriesland. Die Ostfriesische Landschaft konstatiert, dass eine konservatorisch adäquate Verwahrung der Sammlungen der Ostfriesischen Landschaft in den Räumlichkeiten des Verbandes nicht gegeben ist. Die derzeitige Unterbringung erfüllt nicht die klimatischen und sicherheitstechnischen Voraussetzungen. Auch sind die Raumkapazitäten zur Lagerung der Sammlungen ausgeschöpft. Daher wurde überlegt, entweder eine Lösung, d.h. ein Gebäude allein für die Sammlungen der Ostfriesischen Landschaft zu finden oder zu errichten, oder diese Aufgabe im Verbund mit anderen Partnern im Sinne eines Zentraldepots zu meistern. Aus diesem Grund wurden die Museen des Museumsverbands Ostfriesland sowie das Staatsarchiv Aurich in die Überlegungen miteinbezogen.

Dies vorausgeschickt, werden die Fragen namens der Landesregierung wie folgt beantwortet:

1 Niedersächsischer Landtag – 17. Wahlperiode Drucksache 17/1842

Zu 1:

Die Zuständigkeit liegt bei den kommunalen Gebietskörperschaften. Da das Land keine Möglichkeiten für eine Unterstützung des Projektes sieht, ist es nicht in die aktuellen Planungen eingebunden.

Zu 2:

Das Land erkennt an, dass die adäquate Unterbringung von Kulturgut jedweder Art zu den großen Herausforderungen von Museen und Kulturinstitutionen (Bibliotheken, Archive etc.) zählt. Die Depotsituation ist an vielen Museen in Niedersachsen nicht optimal. Ein Zentraldepot in Ostfriesland ist grundsätzlich fachlich zu befürworten, jedoch stehen weder Landes- noch Bundesmittel für die Errichtung zur Verfügung. Das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur (MWK) ist an den Gesprächen in Ostfriesland nicht beteiligt.

Zu 3:

Hierzu liegen dem Land aus o. g. Gründen keine Erkenntnisse vor.

Zu 4:

Versteht man unter Zentralmagazin die zusammengeführte Unterbringung der Sammlungs- und Depotbestände mehrerer Museen oder Institutionen, die sich zur Nutzung ein und desselben Depots zusammengeschlossen haben, dann gibt es zwei Beispiele in Niedersachsen: Das Zentralmagazin der Schaumburger Landschaft im Stift Obernkirchen und das Zentraldepot im ehemaligen Bunker am Flötenteich in Oldenburg, welches die Städtischen Museen Oldenburg zusammen mit dem Landesmuseum Natur und Mensch nutzen. Die Zuständigkeit des MWK ist nur für die Landesmuseen gegeben. Die Landesmuseen unterhalten an den Standorten in Hannover, Braunschweig und Oldenburg Depots für ihre eigenen Bestände.

Dr. Gabriele Heinen-Kljajić